

Darmstadt, März 2013

Eröffnung des eBusiness-Lotsen Darmstadt-Dieburg

Mehr Kunden durch Facebook & Co.

„17% meiner Kunden finden mich über Social Media“, sagt Malermeister Werner Deck, der seit rund zwei Jahren sein Unternehmen erfolgreich auf Facebook & Co. präsentiert. Auf der Auftaktveranstaltung des eBusiness-Lotsen Darmstadt-Dieburg, ein vom BMWi gefördertes Kompetenzzentrum für Social Media und E-Learning, erklärt Deck sein Erfolgsgeheimnis und beantwortet die Fragen der rund 60 anwesenden regionalen Unternehmer.

"Social Media sind wie Scheinwerfer, die 24 Stunden, 7 Tage die Woche mein Unternehmen beleuchten", sagt Malermeister Werner Deck aus Karlsruhe. Der Maler setzt seit rund zwei Jahren auf sogenannte „sozialen Medien“, um sein Unternehmen online zu präsentieren. „Social Media“ unterscheiden sich von traditionellen Medien vor allem dadurch, dass Nutzer mitmachen und selbst Inhalte erstellen können, beispielsweise auf Facebook, Twitter oder einem Weblog. Angst davor, dass seine Arbeit als Maler deshalb öffentlich kritisiert wird, hat Werner Deck nicht: „Wenn mir jemand auf Facebook einen kritischen Kommentar hinterlässt, kann ich wenigstens konstruktiv reagieren. Wenn er es nur seinem Nachbarn erzählt, kriege ich es gar nicht erst mit.“ Deck sieht Social Media demnach auch als Chance, sein eigenes Angebot stetig zu verbessern und gegenüber potenziellen Neukunden Offenheit, Ehrlichkeit und Authentizität zu vermitteln. Sein Erfolgsgeheimnis erklärt Werner Deck wie folgt: „Ich will keinen Literaturpreis gewinnen, ich will die Leute unterhalten und so auf mein Unternehmen aufmerksam machen.“ Im Vordergrund steht bei Deck nicht die fachliche Information, sondern das „Geschichten erzählen“. Deck ist viel unterwegs und erlebt mit seinen Kunden immer wieder neue, zum Teil kuriose und spannende Geschichten. Diese teilt er über Social Media mit der Öffentlichkeit und erzählt dabei gleichzeitig über sein Unternehmen, ohne dass der Leser dies als aufdringliche Werbung empfindet.

Am Abend stellte außerdem Christoph Rensing vom Hessischen Telemedia Technologie Kompetenz-center, das den eBusiness-Lotsen Darmstadt-Dieburg gemeinsam mit der Hochschule Darmstadt betreibt, die Angebote an regionale KMUs für die kommenden drei Jahre vor. Zu den Kompetenzen des htcc e.V. gehören neue Technologien aus den

TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

KOM



htcc

KIMK

Bereichen E-Learning und Wissensmanagement. „Enterprise 2.0 ist ein Buzzword, das man immer häufiger hört. Es bezeichnet den Einsatz von Social Media in verschiedenen Anwendungsbereichen der Unternehmen, wie Wissensaustausch, Wissenserwerb aber auch Projektmanagement und alle Formen der internen und externen Kommunikation“, sagt Rensing. Bei der Umsetzung von Enterprise 2.0 geht es laut Rensing aber um mehr als die reine Implementierung der notwendigen Technologien in der Arbeitsumgebung. „Einfach nur ein Wiki zu installieren und zu sagen ‚mach mal‘, das reicht nicht aus. Um erfolgreich Enterprise 2.0 zu etablieren, braucht es auch die dazu passende Unternehmenskultur“, sagt Rensing. Der htcc-Experte sieht dabei besonders für KMU besonders große Potenziale: „Im Gegensatz zu großen Konzernen sind kleine und mittelständische Unternehmen viel flexibler und können sich schneller an diese neuen Anforderungen anpassen.“

Neben regelmäßigen Events und Workshops rund um die Themen Social Media und E-Learning bietet der eBusiness-Lotse Darmstadt-Dieburg auch individuelles Feedback und Orientierung an. Zielgruppe sind vor allem kleine und mittelständische Unternehmen aus der Region, die nach Hilfestellung in Fragen der digitalen Kommunikation suchen. Das Angebot ist komplett kostenfrei.

ÜBER DAS PROJEKT:

Das Projekt eBusiness-Lotse Darmstadt-Dieburg ist Teil der Förderinitiative „eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“, die im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert wird. Der Förderschwerpunkt unterstützt gezielt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie das Handwerk bei der Entwicklung und Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). „Mittelstand-Digital“ setzt sich zusammen aus den Förderinitiativen „eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen“ mit ca. 40 eBusiness-Lotsen, „eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“ mit derzeit 11 Förderprojekten und „Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand“ mit zurzeit 10 Förderprojekten. Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de.

Kontakt:

Dr.-Ing. Christoph Rensing
Technische Universität Darmstadt
Fachgebiet Multimedia Kommunikation
Rundeturmstr. 10, 64283 Darmstadt
Telefon: 06151 16-6888
Fax: 06151 16-6152
E-Mail: Christoph.Rensing@KOM.tu-darmstadt.de